

Lafarge Award 2008 vergeben

Nach Live Voting einer hochkarätigen Jury erhielten 4 Projekte den Nachhaltigkeitspreis von Lafarge Perlmooser

Wien, 25. Jänner 2008 – Im Rahmen des traditionellen Lafarge Perlmooser Neujahrscocktails wurden am 24. Jänner 2008 die Sieger des Lafarge-Nachhaltigkeitspreises „der Goldene“ gekürt. Anders als beim ersten Lafarge Award 2006 stellten sich heuer 10 nominierte Unternehmen einem Live-Voting durch die Jury.

Sieger: Firma Mandlbauer aus Bad Gleichenberg

Als klarer Sieger mit der höchsten Punktezahl ging das Bauunternehmen Ing. Mandlbauer aus Bad Gleichenberg/Stmk. hervor. Mandlbauer erreichte für das Projekt „Fit im Job“ die höchste Punktebewertung. Eine Projektgruppe entwickelte ein Gesamtkonzept zur betrieblichen Gesundheitsförderung, das alle Bereiche der Gesundheit berücksichtigte. Zum umfassenden Maßnahmenprogramm zählen dabei die Neugestaltung der Büroräume, Gesundenuntersuchung, gezielte Bewegungs- und Entspannungsprogramme, Stressreduktion, Ernährungsprogramme und vieles mehr. Direktor Peter Kothgasser bei der Übernahme des „Goldenen“: „Wir von Mandlbauer bemühen uns, die Mitarbeiter bis zur Pensionierung und darüber hinaus gesund und vital dem Unternehmen verbunden zu halten. Ich freue mich, dass unser „Fit im Job“ Projekt nicht nur zur Verbesserung der Gesundheit sondern auch zur Erhöhung der Mitarbeiterzufriedenheit geführt hat“.

Punktegleichstand für Platz 2: Rail Cargo Austria und Firma

Nawaro/Waldviertel

Einen Punktegleichstand und somit zwei zweite Plätze gab es für die Projekte der Firmen Rail Cargo Austria, Wien und der Firma Nawaro Projektmanagement aus Altweitra/NÖ. Rail Cargo – die Güterverkehrstochter der ÖBB - reichte mit dem „Mobiler“ eine umweltverträgliche Gütertransportlösung ein, die von der Jury entsprechend hoch bewertet wurde. Das innovative Logistiksystem wirkt einerseits der Zunahme des Straßenverkehrs entgegen und trägt gleichzeitig zur Senkung der Feinstaubbelastung, zur CO₂ – und Lärmreduktion im Güterverkehr bei.

Steppengras ist das Ausgangsprodukt für ein interessantes Projekt der Firma Nawaro im Waldviertel. Zielsetzung war, das eigene Betonwerk (Franz Seidl & Sohn) autark mit Energie zu versorgen. Gemeinsam mit der BOKU Wien wurde an der Züchtung des sibirischen Steppengrases als alternative Energielösung gearbeitet, das im Waldviertel ähnliche Bedingungen wie in seinem Ursprungsland vorfindet. Mittlerweile trägt das Energiegras bis zu 30 % der Eigenenergieversorgung bei. Indirekt versorgt das Betonwerk aber auch mit seinem Öko-Strom die Ortschaft, denn Teile der Energie werden in das Ortsnetz von Altweitra eingespeist.

3. Platz für das Passivhaus zum Probewohnen der Firma Winkler, Engelstein

Über den dritten Platz freute sich die Firma Johann Winkler aus Engelstein/NÖ. Das Passivhaus zum Probewohnen wurde in Großschönau/NÖ errichtet und von der Planung bis zur Fertigstellung von einem Qualitätsbeirat begleitet. Die Idee des Probewohnens soll auch Skeptikern beweisen, dass man sich in einem Passivhaus durch die Kombination von Wärme, Licht, frischer Luft und intelligenter Haustechnik nur wohlfühlen kann.

Die Nominierten, die Jury

Zu den weiteren Nominierten, die in einer Vorauswahl von den vielen eingereichten Projekten ermittelt wurden, gehören die Firmen Proconsol Consulting aus Siegenfeld, Betonwerk Koch aus Mattersburg, Saubermacher aus Graz, Alois Schönberger aus Feldkirchen bei Graz, Frühwald Rauchfang- und Lüftungssysteme aus St. Georgen und Rieder Smart Elements aus Maishofen. Mag. Peter Orisich, CEO von Lafarge Perlmooser begründete die neue Jurymethode beim „Goldenen“ 2008: „Wir haben bei der Durchsicht der Einreichungen festgestellt, dass alle über ein sehr hohes Qualitätsniveau verfügten und viele das 3-Säulen-Modell der Nachhaltigkeit in ihren Projekten abdeckten. Aus diesem Grund haben wir uns entschlossen, die ursprünglich geplante Kategorisierung aufzuheben und 10 Nominierte auszuwählen, denen wir eine breitere Plattform im Rahmen des Neujahrscocktails bieten wollten“. Eine hochkarätige Jury, der Dr. Hildegard Aichberger, Geschäftsführerin des WWF, Gabriele Gebhart, Geschäftsführerin der Stiftung Kindertraum, Frau Dr. Zuna-Kratky, Direktorin des Technischen Museums und Dr. Veit Sorger, Präsident der Industriellenvereinigung sowie Mag. Peter Orisich, CEO von Lafarge Perlmooser

angehörten, gaben schließlich in einem Live-Voting ihre persönliche Bewertung der nominierten Top Ten ab.